

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wirtschaftskrise hat ihre Spuren hinterlassen, doch jetzt heißt es, nach vorne schauen und den Aufschwung nutzen. Stetig wechselnde Marktbedingungen bringen den Bedarf an Wandel und Weiterentwicklung mit sich. Doch wie kann man diesem gerecht werden?

Altlasten wie Forderungen aus der Vergangenheit und Gegenwart sollten überprüft, kontrolliert und systematisch überwacht werden. Parallel bedarf es dem Blick in die Zukunft: Kann eine integrierte Unternehmensplanung dabei helfen, flexibel und schnell einen ganzheitlichen Blick über alle Bereiche zu bekommen? Eignen sich dazu alle BI-Technologien in gleicher Weise?

Erfahren Sie in diesem Newsletter

- [wie Sie Ihr Liquiditäts- und Forderungsmanagement mit SAP in den Griff bekommen können,](#)
- [wie über 100 klein- und mittelständische Unternehmen ihren eigenen Projektmanagement-Reifegrad bewerten und](#)
- [welche Vor- und Nachteile verschiedene Technologien bei der Einführung einer integrierten Unternehmensplanung mit sich bringen.](#)

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieses Newsletters. Bei Fragen können Sie jederzeit auf uns zukommen. Wenn Sie direkt für den Braincourt Newsletter registrieren möchten, dann klicken Sie bitte auf den Link zur [Newsletter-Anmeldung](#).

Ihre Braincourt Geschäftsleitung

26.-28.10.2010 | MESSE STUTT GART  
Besuchen Sie uns am Stand 3F40  
[www.braincourt.com](http://www.braincourt.com)



## 01. Oktober 2010

### Braincourt @ IT & Business

Sichern Sie sich Ihr kostenfreies Tagesticket und besuchen Sie Braincourt auf **der** IT-Messe für den Mittelstand. **mehr**

### Technologiepartner

Braincourt arbeitet mit Technologiepartnern zusammen und stellt den Wissenstransfer und -austausch durch Competence Center sicher. So bieten wir unseren Kunden eine kompetente und unabhängige Beratung. **mehr**



## News

### Herbstseminar FH Reutlingen

Am 27. Oktober 2010 lädt die Hochschule Reutlingen wieder zum Herbstseminar mit einem hochkarätigen Programm aus Theorie und Praxis - dieses Jahr zum Thema "Prozess- und kennzahlenorientierte Unternehmenssteuerung". **mehr**

## Liquiditäts- und Forderungsmanagement mit SAP



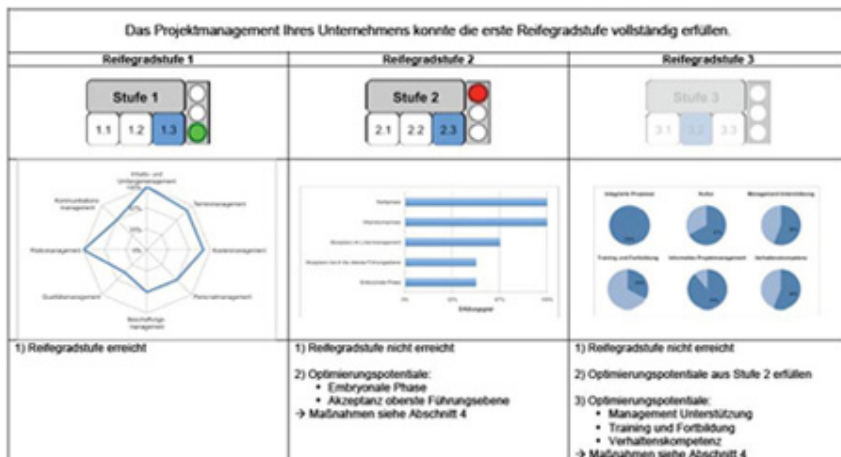
Vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschaftskrise und der steigenden Zahl an Insolvenzantragern hat das Liquiditäts- und Forderungsmanagement in Unternehmen deutlich an Stellenwert gewonnen und ist zu einem wichtigen Instrument des Rechnungswesens geworden. Die zurückhaltende Vergabe von Krediten durch die Geldgeber oder die sinkende Zahlungsmoral externer Stakeholder sind nur zwei beispielhafte Auswirkungen der Finanzmarktkrise, die auf die aktuell schwierige Situation im Bezug auf das Liquiditäts- und Forderungsmanagement der Unternehmen hindeuten.

Lesen Sie im Folgenden wie Sie auf den gestiegenen Bedarf des Managements Ihrer Geldströme reagieren können:

- Wie Sie **Liquidität und Forderungen** im Unternehmen mit dem Konzept der Braincourt GmbH **optimal steuern, verwalten und überwachen**?
- wie Sie mit Business Intelligence **Transparenz** über die **Geldströme** Ihres Unternehmens schaffen und
- wie Sie **durch Effizienz** das **erfolgreiche Management** von Liquidität und Forderungen gewährleisten?

**Melden Sie sich noch heute für unseren Newsletter an und Sie erhalten diesen Artikel als Geschenk im Downloadbereich!**

## Bewertung des Projektmanagement-Reifegrades von über 100 klein- und mittelständischen Unternehmen



Der Mittelstand hat ständig die Herausforderung, das Projektmanagement mit begrenzten Ressourcen realisieren zu müssen. Literatur und Experten geben dazu oft keine praktikable Anleitung. Projektarbeit ist auf die heutigen Produktlebenszyklen anzupassen und sollte dementsprechend effektiv und effizient sein. Zahlreiche Studien haben bereits gezeigt, dass es im Mittelstand einen großen Nachholbedarf hinsichtlich professionellem Projektmanagement gibt. Interessant ist es nun zu wissen, welche Reife das Projektmanagement im deutschen Mittelstand erreicht hat. Um eine zielgerichtete Standortbestimmung durchzuführen, hat Braincourt ein spezifisches Reifegradmodell für die

### 3. TDWI Roundtable

Informieren Sie sich über die Vorträge vom 28.09.2010 von Prof. Armin Roth zum Thema Management-Cockpit in Theorie und Praxis. [mehr](#)

### DSAG Jahreskongress

Rund 500 Besucher folgten interessiert den Ausführungen von Armin Roth. Erfahren Sie mehr zum Kongress und zum Vortrag. [mehr](#)

## Veranstaltungen

### Messen

27.10.	<a href="#">Herbstseminar FH Reutlingen</a>
26.-28.10.	<a href="#">IT &amp; Business in Stuttgart</a>
09./10.11.	<a href="#">DW/EA St. Gallen</a>
16./17.11.	<a href="#">IBM Cognos Performance 2010</a>
16./17.11.	<a href="#">BARC-Tagung</a>

## Über Braincourt

Seit dem Jahr 2000 ist Braincourt, inzwischen mit über 60 Mitarbeitern, spezialisiert auf die Konzeption und Implementierung von IT-Lösungen zur Unternehmenssteuerung sowie das Management von Großprojekten.

Im **Corporate Performance Management** konzeptionieren und realisieren wir Lösungen in den Bereichen Controlling, Reporting, Planung, Risk-Management und Balanced-Scorecard. Wir arbeiten fachlich getrieben sowie herstellerunabhängig und haben Competence Center für die Lösungen von arclan, Cubeware, IBM Cognos, Infor, Microsoft, Oracle-Hyperion, SAP und Business Objects eingerichtet.

Im **Projektmanagement** unterstützen wir bei der Projektinitialisierung, der Auswahl der Projektmanagementmethodik, der Anbietersuche und Anbietersteuerung, der Vertragsgestaltung sowie bei der Projektsteuerung und Projektkommunikation bis zur erfolgreichen Umsetzung in die Organisation hinein.

Im **Business Process Management** beraten wir bei der Gestaltung und Optimierung von Geschäftsprozessen.

Bei Veränderungsvorhaben dient das **Change Management** dazu, die Bereitschaft für die Veränderung bei den Führungskräften und Mitarbeitern zu wecken, die Identifikation mit den Veränderungen aufzubauen und einen nachhaltigen Projekt- bzw. Unternehmenserfolg zu erzielen.

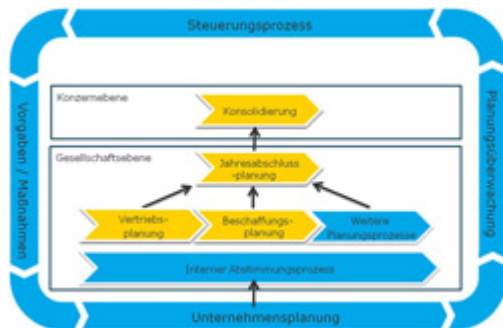
Besonderheiten des Projektmanagements mittelgroßer Maschinen- und Anlagenbauer mit bis zu 1.000 Mitarbeitern entwickelt.

Lesen Sie in diesem Artikel,

- wie mehr als **100** befragte **kleine und mittlere Unternehmen** (KMUs) **geantwortet** haben,
- wieso die **Entwicklungsfähigkeit** des gelebten Projektmanagements bisher **wenig ausgereift** ist und
- wo in der **Grundlagenausbildung** nach wie vor **Verbesserungsbedarf** besteht.

**Melden Sie sich noch heute für unseren Newsletter an und Sie erhalten diesen Artikel als Geschenk im Downloadbereich!**

### Integrierte Unternehmensplanung auf Basis unterschiedlicher BI-Technologien - Teil 1



Mit den heutigen technischen Möglichkeiten ist eine integrierte Unternehmensplanung auf einfachem Wege sinnvoll möglich.

Dieser Artikel stellt den **Auftakt einer Serie** dar, in der die technische

Umsetzung einer integrierten Unternehmensplanung mit unterschiedlichen BI-Technologien dargestellt wird. Diese Technologien haben jeweils **individuelle Stärken und Schwächen**. Anhand der Darstellung verschiedener Umsetzungsbeispiele soll ein Überblick über diese Stärken und Schwächen geschaffen und eine Grundlage dafür bereitgestellt werden, die jeweils geeignetste Technologie auswählen zu können. Zu diesem Zweck wird in diesem Artikel ein fachliches Beispielszenario mit typischen Anwendungsfällen entworfen. Hierzu wird das Beispielunternehmen kurz beschrieben, der Planungsprozess skizziert und die Aufgaben eines typischen Controllers innerhalb eines solchen Szenarios dargestellt. Anhand dieser Beschreibung erfolgt dann die Umsetzung der **integrierten Unternehmensplanung mit den verschiedenen BI-Technologien**. Über die **Umsetzungs- und Einsatzerfahrungen**, welche dann in den folgenden Artikeln der Serie in den folgenden Newsletter beschrieben werden.

Lesen Sie im folgenden Artikel,

- welche **Aspekte bei der Schaffung** einer integrierten Unternehmensplanung zu beachten sind,
- welches **Vorgehen bei der Einführung** einer integrierten Unternehmensplanung gewählt werden sollte und
- auf Basis **welcher Technologie** eine integrierte Unternehmensplanung **realisierbar** ist.

**Melden Sie sich noch heute für unseren Newsletter an und Sie erhalten diesen Artikel als Geschenk im Downloadbereich!**

Unsere **Kunden** kommen beispielsweise aus den Branchen Telekommunikation, Fertigung, Automotive, Energie und Finanzen - darunter u.a. Daimler, Deutsche Telekom, EnBW, Radeberger, TÜV, Vodafone, Hydro Aluminium, Oxea.

[www.braincourt.com](http://www.braincourt.com)

**Braincourt GmbH**

Managementberatung &  
Informationssysteme

[www.braincourt.com](http://www.braincourt.com)

Firmensitz:  
Meisenweg 37  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon +49 (0)711 758580-0  
Telefax +49 (0)711 758580-80  
[info@braincourt.com](mailto:info@braincourt.com)

Niederlassung Düsseldorf:  
Rather Straße 110B  
D-40476 Düsseldorf  
Telefon +49 (0)211 877 420-0  
Telefax +49 (0)211 877 420-11  
[info.duesseldorf@braincourt.com](mailto:info.duesseldorf@braincourt.com)

Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte auf den Link zur [Abbestellung des Newsletters](#). Sollten Sie den Link nicht anklicken können, dann senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff "Abbestellen" an [newsletter@braincourt.com](mailto:newsletter@braincourt.com). Falls Sie diese E-Mail weitergeleitet bekommen haben und Sie sich selber für den Braincourt Newsletter registrieren möchten, dann klicken Sie bitte auf den Link zur [Newsletter-Anmeldung](#).

Dieser Newsletter ist für den oben genannten Empfänger bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Empfänger dieser E-Mail oder mit der Aushändigung an ihn betraut sind, möchten wir Sie bitten, uns umgehend davon zu unterrichten. Vielen Dank!